



FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
IM GEMEINDERAT
KARLSTR. 22 69190 WALLDORF
TELEFON 06227-3099922

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Karlstr. 22 D-69190 Walldorf

Frau Bürgermeisterin
Christiane Staab

- Rathaus –
69190 Walldorf

Walldorf, den 25. Januar 2020

Umsetzung Ergebnisse des Solarkatasters Kommunale Gebäude Walldorf

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Staab,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Walldorf stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung erstellt ein Konzept zum Ausbau der Photovoltaik bei Kommunalen Gebäuden, bei Gebäuden von Eigenbetrieben und bei Gebäuden der Astorstiftung. Dieses Konzept soll konkrete Maßnahmen mit einem Zeit- und Umsetzungsplan enthalten.

Hierbei werden in einem ersten Schritt alle Gebäude aus dem 2019 erstellten Solarkataster berücksichtigt, denen die Eigenschaften:

- Photovoltaik vorhanden – Nein
- Dachflächenvermietung – Nein
- geeignet – geeignet
- Statik u. Konstruktion – ist zu prüfen

zugewiesen wurden.

Begründung:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 24.01.2017 wurde auf der Grundlage eines Antrags aller Fraktionen vom 16.11.2016 die Erstellung eines Solarkatasters, welches die Solarpotentiale für eine energetische Nutzung der kommunalen Gebäude aufzeigt, beschlossen.

Auf Nachfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in der Sitzung des GR vom 15.10.2019 wurde dieses dem Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr in der Sitzung vom 03.12.2019 vorgestellt und von diesem zur Kenntnis genommen. Hierbei wurden 17 Gebäude, bei denen keine Dachflächenvermietung vorliegt und bisher keine Solaranlage vorhanden ist, ausgewiesen, bei denen die Eigenschaften:

- Dachfläche „für Solar geeignet“
- Statisch als „zu überprüfen“

festgestellt wurden.

Es handelt sich nach Auswertung der Antragsteller um folgende Nummern im Solarkataster:

- Eigentum Stadt Walldorf: 73,90,98,102,106,107,109,110,111,112,115,143,
- Astorstiftung: 3,4,
- Eigenbetrieb Stadt Walldorf: 28,35,52

Sonnenenergie ist in Walldorf die wichtigste erneuerbare Energiequelle. Daher muss alles dafür getan werden, um Solarenergie noch stärker für die Erzeugung von Strom und Wärme zu nutzen. Solaranlagen auf Gebäuden bedeuten keinen zusätzlichen Flächenverbrauch in der Natur und sie stehen auch nicht in Konkurrenz zur landwirtschaftlichen Nutzung von Agrarflächen.

Sie sind auch die einzige Quelle erneuerbarer Energien, die im urbanen Raum in großen Umfang genutzt werden kann. Damit sind Solaranlagen auf Gebäuden ein unverzichtbarer Beitrag, den Kommunen auf der Seite der Energiebereitstellung leisten müssen. Widerstände, insbesondere gegen neue Windkraftanlagen, zeigen, dass die Bereitstellung von erneuerbarem Strom in allen dazu für Verfügung stehenden Potentialen umzusetzen ist.

Wesentliche Anteile von Dachflächen in Walldorf sind in städtischer Hand, sowie in der Hand von städtischen Gesellschaften. Auf den Dächern, die schon jetzt für Photovoltaik (PV) geeignet sind, sollte die Stadt Walldorf und die städtischen Gesellschaften schnellstmöglich PV Anlagen installieren und einen nachhaltigen Beitrag zur Energiewende leisten. Zu erwähnen ist hier auch die Vorbildfunktion, die aus einem flächendeckenden Ausbau von PV Anlagen auf städtischen Dächern erwächst

Gesunkene Installationskosten für Solaranlagen und damit sehr niedrige Produktionskosten für Sonnenstrom machen die Nutzung von Photovoltaik zudem auch wirtschaftlich attraktiv.

In Zeiten, in denen für die Finanzanlagen der Stadt Walldorf ein Negativzins droht, ist dies auch ein Beitrag zur langfristigen Sicherung des Vermögens und der Erträge der Stadt Walldorf.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wilfried Weisbrod, Vorsitzender

Manfred Wolf